



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST:** keine

## **Archäologische Sondierung in der Nägeligasse, Stans, bringt Gräber zum Vorschein**

*Die Gemeinde Stans saniert im Gebiet Nägeli- und Knirigasse sowie St. Klara-Rain verschiedene Bodenleitungen. Während den Vorbereitungsarbeiten stiess man bei der Pfarrkirche auf Skelette, die jetzt archäologisch untersucht werden. Der Entscheid über das weitere Vorgehen wird im Januar fallen.*

In einem gross angelegten Projekt führt die Gemeinde Stans das Trennsystem ein und saniert dabei verschiedene Kanalisations- und Werkleitungen im Gebiet Nägeligasse und Knirigasse. Von diesen Arbeiten sind auch Teile des historischen Friedhofs betroffen, die heute unter der Nägeligasse liegen. 1865 wurde ein neuer Friedhof bei der Mürgstrasse eingeweiht, der historische Friedhof verkleinert und die Nägeligasse begradigt. So führt die heutige Nägeligasse durch den historischen Friedhof (vgl. Beilage).

## **Archäologische Sondierung bringt Skelette zum Vorschein**

Die Fachstelle für Archäologie war von Anfang in die Planung einbezogen, so dass gleich bei Beginn der Bauarbeiten eine Sondierung organisiert werden konnte. In dem etwa zwei mal drei Meter messenden Sondiergraben stiessen die Archäologen bereits in geringer Tiefe auf Skelette.

Bereits ist klar, dass die Skelette aussergewöhnlich dicht liegen. Auf der kleinen Fläche sind bis heute die Skelette von 14 Individuen – Kleinkinder bis Erwachsene – gefunden worden. Die Skelette liegen in drei bis vier Schichten übereinander und es fehlen Überreste von Särgen oder Grabtüchern. Diese Indizien sowie die Lage am Rand des historischen Friedhofs deuten auf eine mögliche Massenbestattung hin, bei der die Menschen in kurzer Zeit beerdigt worden sind.

Unklar ist vorderhand, wann das Grab angelegt worden ist. Nach dem Einfall der Franzosen 1798 wurden die Opfer in einem Massengrab beerdigt, Massenbestattungen gab es aber auch während den Pestepidemien im 16. und 17. Jahrhun-

dert. Möglicherweise stammen die Toten aus einer der sechs bekannten Pestepidemien zwischen 1493 und 1630.

### **Entscheid im Januar**

Die jetzt zum Vorschein gekommenen Skelette werden geborgen und die Fundumstände wissenschaftlich dokumentiert.

Die laufende Sondiergrabung dauert noch bis Ende Jahr und dient dazu, möglichst viele Fakten zu beschaffen. Die Gemeinde und die Fachstelle wollen gestützt auf diese Fakten der Kommission für Denkmalpflege und dem Regierungsrat im Januar einen Antrag zum weiteren Vorgehen vorlegen.

### **RÜCKFRAGEN**

Walter Odermatt, Gemeinderat Stans, Telefon 079 693 31 65, erreichbar am 18. Dezember 2015 zwischen 16.30 und 17 Uhr.

Emil Weber, Fachstelle für Archäologie, Telefon 041 618 51 53, erreichbar am 18. Dezember 2015 zwischen 16.30 und 17 Uhr.

Stans, 18. Dezember 2015

### **Beilage**

Plan des Stanser Dorfcentrums von 1782 (Staatsarchiv NW, OC 3/2:2). Am Bildrand oben führt die blau eingezeichnete alte Landstrasse (heute Nägeligasse) in einem Halbkreis um den damaligen Friedhof. Die heutige Nägeligasse führt in gerader Linie ob der Kirche vorbei (entspricht auf dem Plan dem gestrichelt markierten Weg).